

Liebe Leserinnen und Leser,

Schwerpunkt unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung war der Vortrag der beiden Kriminalpolizeibeamten Herrn Karl und Herrn Scharrer zu den Themen Einbruchdiebstahl, Sicherheit im öffentlichen Raum und Trickdiebstahl. Bei sehr gutem Besuch der Veranstaltung stellte die Polizei alle aktuell möglichen Vorsorgemöglichkeiten gegen Einbruch dar. Aber auch die eigenen Verhaltensmaßnahmen insbesondere bei Trickanrufen bei Senioren wurden erläutert. Dabei wurde empfohlen, bei unbekanntem Anrufern sofort aufzulegen und sich keinesfalls auf ein Gespräch einzulassen. Aber auch Rückrufe sollten keinesfalls erfolgen. Auch das Thema, dass sich am Telefon Betrüger fälschlich als Polizeibeamte oder Bundeskriminalamtmitarbeiter ausgeben würden, wurde eingehend diskutiert.



Wenn Sie persönliche Beratung wünschen, steht Ihnen die sog. Hertiewache gegenüber dem Kaufhof zur Verfügung. Dort gibt es auch eine Vielzahl schriftlicher Handreichungen z. B. „Ungebetene Gäste: Sicher Wohnen – Einbruchschutz“, „Schlauer gegen Klauer: Wichtige Tipps gegen Tricks von Taschendieben“ oder „Sicher Leben – Schutz vor Kriminalität im Alltag“. Auch im Internet können Sie fündig werden: www.polizei-beratung.de. Wünschen wir uns weiterhin ein sicheres Mögeldorf.

Ihr

Wolfgang Köhler

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Veranstaltungen auch zukünftig interessant gestalten. Bei öffentlichen Belangen können wir für die Interessen Mögeldorfs unsere Stimme erheben. Helfen Sie mit!

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Bautätigkeit in Mögeldorf.....	12	100 Jahre wbg.....	36
Nachverdichtung wird abgelehnt.....	13	Werner Hahn.....	40
Sanierung Freitagshof.....	16	Insektenhotel.....	57
Die alte Schmiede.....	17	Loni Farbportraits.....	60
Barrierefreiheit in Mögeldorf.....	17	Loni Sommerfest.....	61
65. Mögelderfer Schlossfest.....	21	Loni-Übler-Haus-Programm.....	64
Schleifarbeiten der VAG.....	23	Veranstaltungen Martha Café.....	67
		Soziales Netz.....	72

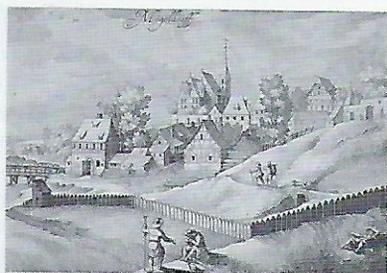
Neues in Mögeldorf

Teilabspernung der Schlossruine		Geschichtliches	
Oberbürg.....	25	Episoden aus Mögeldorfs Geschichte... 46	
Café Kuchenstolz.....	28	Parkplatzüberfluss	
		in der Böcklerstraße.....	51

Menschen und Orte

Tiergarten Nürnberg.....	32
Bionicum im Tiergarten.....	35

Allen MögelderferInnen
schöne und sonnige
Pfingsten!



„Mögeldorf“. Kupferstich von 1616.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Vielfältiges Angebot an schönen und wertvollen Büchern und Graphiken
 Beratung beim Sammlungs Aufbau und bei der Sammlungsverwertung

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
 0911-20 34 82 · info@antbuch.de

Impressum

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Zochastr. 2, Tel. 5 46 07 65
 Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, E-Mail: buergerverein@moegeldorf.de. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ist auch auf facebook · Redaktion: Dr. Peter Jungnickl, Steingruberstr. 12, Tel. 544 1200, peterjungnickl@t-online.de · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87
 VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18, IBAN DE21 7606 0618 0006 4999 45, BIC GENODEF1N02 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01, IBAN DE65 7805 0101 0001 1519 03, BIC SSKNDE77XXX, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE28ZZZ00000527242 · Auflage: 7.700 · Satz und Druck: Helmut Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, E-Mail: ntp.druck@preussler-verlag.de. Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.

Termine / Veranstaltungen Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Führung durch das historische Mögeldorf:

Samstag, 9. Juni 2018, 15.00 Uhr

Samstag, 14. Juli 2018, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Wasserrad
an der Satzinger Mühle



Mögeldorfer Schlossfest
Samstag, 7. Juli 2018, 18.00 Uhr

siehe gesonderte Seite

Jahresfahrt nach Bayreuth
15. September 2018

Die Fahrt ist bereits ausgebucht!

Kirche St. Karl Borromäus Nürnberg – Mögeldorf

im Juni und Juli 2018

Samstag u. Sonntag, 23./24.6.18 und 28./29.7.18: Vor und nach den Gottesdiensten – Eine-Welt-Verkauf mit Verkostung

Besondere Gottesdienste in der Kirche St. Karl

Jeden 1. Freitag im Monat beten wir um 15 Uhr in der Kirche den Barmherzigkeits-Rosenkranz für den Frieden!

So., 1.7., 11:00 Uhr: ökum. Gottesdienst zum Gemeindefest am Haus der Gemeinde

Sa., 9.6., 18:00 Uhr: Vorabendmesse zum Dank für die Ehrenamtlichen des Seelsorgebereichs

Fr., 13.7., 9:00 Uhr: Gottesdienst mit Aussetzung des Allerheiligsten zum Tag der ewigen Anbetung

So., 15.7., 11:00 Uhr: Gottesdienst mit dem Kindergarten

So., 22.7., 10:00 Uhr: Gottesdienst mit dem Kirchenchor und Verabschiedung von Fr. Dr. Röck

Gottesdienste im Seepark

Do., 14.6. und 19.7., 16:00 Uhr: Gottesdienst für die Heimbewohner u. Besucher

Veranstaltungen im Pfarrsaal St. Karl, Ostendstr. 172 – Infos über das Pfarrbüro, Tel. 5430121

Do., 7.6., 9:30 Uhr: Seniorenfrühstück – Angebot des Krankenpflegevereins St. Karl / St. Otto e.V.

Di., 12.6., 15:00 Uhr: Seniorennachmittag mit Kaffee – Diavortrag: Persische Impressionen

Sa., 16.6.: Sommerfest des Kindergarten St. Karl

Sa., 23.6., 14:00 Uhr: mit dem Männerwerk zur Fischgaudi nach Diepersdorf

Do., 5.7., 9:30 Uhr: Seniorenfrühstück – Angebot des Krankenpflegevereins St. Karl / St. Otto e.V.

Di., 10.7., 15:00 Uhr: Seniorennachmittag mit Kaffee – Diavortrag: Wir sind durch Deutschland gefahren

Do., 2.8., 9:30 Uhr: Seniorenfrühstück – Angebot des Krankenpflegevereins St. Karl / St. Otto e.V.

Brief des Baureferenten

Bautätigkeit in Mögeldorf

Sehr geehrter Herr Köhler,
die aktuelle Berichterstattung im "Anzeiger" und die durch Sie geäußerten Bedenken hinsichtlich der Bebauung von Grundstücken in Mögeldorf veranlassen mich, Ihnen und dem Bürgerverein nochmals die Haltung der Verwaltung zu übermitteln.

Nürnberg ist ein äußerst starker Wirtschaftsstandort geworden, neben der Einwohnerzahl ist auch die Zahl der Arbeitsplätze seit der Finanzkrise 2008 um etwa 45.000 auf fast 385.000 gestiegen. Dieses Stadtwachstum hat dazu geführt, dass wieder verstärkt gebaut wird, in der Regel dichter und höher als in den Jahre vor 2008 üblich. Diese Bautätigkeit ist grundsätzlich gewollt und nötig. Sie soll sicherstellen, dass die neu in Nürnberg lebenden Menschen hier nicht nur Arbeit, sondern auch ein Zuhause finden können. Das ist erforderlich, da nur so eine Abwanderung aus der Stadt in die Umlandgemeinden und der damit verbundene Pendlerverkehr mit dem Auto verhindert werden. Die "Stadt der kurzen Wege" ist dabei das planerische Leitbild. Zu dieser Stadt der kurzen Wege gehört aber auch das Bewahren stabiler und erhaltenswerter städtebaulicher Strukturen. Neubau soll Stadtreparatur im Besten Sinne sein, nicht verdrängende Nachverdichtung.

In vielen Stadtteilen und besonders auch in Mögeldorf besteht aktuell ein starker Verwertungsdruck. Erben, die nicht am Ort wohnen, sehen in der Regel wenig Bedarf, großzügige Gärten zu erhalten und durchgrünte Stadtteile pfleglich zu

entwickeln. Dieses Problem war bereits in den 1990er Jahren einmal aktuell, damals wurden für Mögeldorf mehrere Bebauungspläne erlassen, die bis heute Gültigkeit haben. Sie sichern insbesondere in den Quartieren um den Ginsterweg und östlich der Schmausenbuckstraße zwischen Hersbrucker Straße und Balthasar-Neumann-Straße den Status quo weitgehend ab. Lediglich an der Schmausenbuckstraße gibt es schon eine erhebliche Verdichtung, die angesichts der herausragend guten Erschließung mit Straßenbahn und der Nähe zu Tiergarten und Reichswald auch sinnvoll ist.

Ich habe die Situation mit dem Stadtplanungsamt auch im Lichte von Einzelfällen intensiv diskutiert. Ergebnis ist, dass die Idee aus den 1990er Jahren auch heute noch richtig ist. Wir werden daher im Vollzug dieser Bebauungspläne einen strengen Maßstab anlegen, um über die damals formulierten Ziele hinaus keine Verschlechterung der aktuellen Situation zuzulassen. Sollte dazu der gültige Rechtsrahmen nicht ausreichen bin ich auch gewillt, dem Rat eine Anpassung der Bebauungspläne vorzuschlagen.

Ich gehe davon aus, dass diese klare Aussage zur Zukunft der Bodennutzung in Mögeldorf auch eine bodenpreisdämpfende Wirkung hat, vor allem aber soll die hohe Lebensqualität im Quartier nicht durch ein Überstrapazieren des Baurechts verändert werden.

Mit freundlichen Grüßen
Daniel F. Ulrich
Stadtbaumeister

Nachverdichtung wird vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. abgelehnt.

Im Ginsterweg 15 wird aus einer Villa erneut ein Mehrfamilien-Objekt aus zehn Einheiten. Diese schleichende Art der Nachverdichtung wird vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. abgelehnt. Im Ginsterweg 15 erfolgt die Bebauung auch nicht mehr entlang der Schmausenbuckstraße, sondern das Objekt wird mitten in eine Villenlage hineingebaut. Eine solche Entwicklung lehnen wir entschieden ab.



Es würde auch anders gehen. Im Ginsterweg 3 wird die alte Villa 1:1 durch eine neue Villa ersetzt.



Neu im Azaleenweg:



Das Nachbaranwesen wurde generalsaniert.



RONG YANG

**Praxis für
traditionelle chinesische Medizin**

THERAPIEN FÜR

Bandscheibenvorfall • Arthrose •
Burnout • Depressionen • Bluthochdruck •
Reizdarmsyndrom • Allergien •
Weitere Therapien auf Anfrage.

Hersbrucker Str. 96 · 90480 Nürnberg - Mögeldorf
Telefon +49 (911) 34 00 423 · Mobil +49 (152) 340 58 992
www.tcm-yang-nuernberg.de



Die Sanierung des sog. Freitagshofes in der Laufamholzstraße 6 nimmt Gestalt an.



Ihre Immobilienspezialisten für die Metropolregion



Daniela Fahrholz



Julia Wölfel

Sie wollen Ihre Immobilie veräußern oder vermieten? Und schätzen einen qualifizierten Partner an Ihrer Seite, der serviceorientiert handelt und nicht nur irgendeinen Käufer für Ihre Immobilie findet, sondern den passenden? Dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie!

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns: (0911) 543 999

ALESSA 
immobilien
Gutschein

für eine kostenfreie Werteschätzung Ihrer Immobilie

Anschrift:
ALESSA Immobilien
Schmausenbuckstr. 15
90482 Nürnberg

Kontakt:
(0911) 543 999
info@alessa-immo.de
www.alessa-immo.de



Daneben in der Laufamholzstraße 10 die alte Schmiede.



Barrierefreiheit in Mögeldorf

Das Seniorennetzwerk Mögeldorf-Zabo beschäftigt sich unter der Beteiligung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. mit der Barrierefreiheit in Mögeldorf und Zabo. Zur Verbesserung von vorhandenen Schwachstellen werden auch Begehungen durchgeführt.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen über ganz konkrete Hindernisse

haben, wo die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum nicht gewährleistet ist, können Sie entsprechende Hinweise an den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. unter der Anschrift Zochastr. 2, 90480 Nürnberg oder unter buergerverein@moegeldorf.de richten. Wir werden entsprechende Gespräche mit der Stadtverwaltung aufnehmen, um Verbesserungen zu erreichen.

Kö

65. MÖGELDORFER SCHLOSSFEST

am 07. Juli 2018

Einlass: 17.00 Uhr Beginn: 18.00 Uhr Ende: 23.00 Uhr

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Wolfgang Köhler

- ❖ „Inliner-Show“ der Blue- und Red Stars SpVgg Mögeldorf 2000
(Leitung: Iris Hannwacker / Melli Geiger)
- ❖ „Sommerparty“ moves 2 fit
(Leitung: Gisela Hüttenhofer)
- ❖ „Moderner Kindertanz“ Zauberwürfel's Showtanzgruppe -
Ev. Kindergarten, (E. Braun / M. Baumann)
- ❖ „Volles Rohr“ Klasse 4c der Theodor-Billroth-Schule
(Leitung: Stephanie Rieder)
- ❖ „Jolinchen-Fitmach-Dschungel, Robotertanz“ kath. Kindergarten S. Karl Borromäus
(Leitung: Sabine Branse)
- ❖ „Sportinator“ und Tanzmedley Radiesla und Solisten der Buchnesia
(Leitung: Annika Steffl)
- ❖ „Im Musik-Dschungel“ Windstärke 12
(Leitung: Marion Ludwig)
- ❖ „Kalinka“- russischer Volkstanz Kulturladen Loni-Übler-Haus
(Thais Marun)
- ❖ „Inliner-Show“ der Fire-Angels SpVgg Mögeldorf 2000
(Leitung: W. Hannwacker / C. Müller)

Highlight

ca. 22 Uhr: eindrucksvolle

Feuershow

mit „Just non stop“!

Die bekannten „Saitenspinner“ sorgen ab 20 Uhr wieder für die musikalische Unterhaltung.

Für alle Köstlichkeiten ist die Catering-Gruppe der „Inliner Mögeldorf“ zuständig.
Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Schleifarbeiten der VAG in der Schmausenbuckstraße

Sehr geehrter Herr Köhler,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11. November 2017, in dem Sie sich auf Schleifarbeiten an den Gleisen in der Schmausenbuckstraße beziehen.

Zwischen dem 9. Oktober und dem 3. November wurden nachts Schleifarbeiten mit einem speziellen Schienenschleifzug durchgeführt.

In diesen Nächten war dieses Spezialfahrzeug auf dem Streckenabschnitt der Linie 5 zwischen Marientunnel und Tiergarten im Einsatz. Durch den Schliff wurden Fahrgeräusche und Vibrationen minimiert, was den Fahrkomfort erhöht, die Geräuschentwicklung verringert und nun über einen längeren Zeitraum sowohl für Anwohner als auch Fahrgäste eine positive Wirkung erzielt. Einige Teilbereiche mussten dabei mehrfach befahren werden, um

das richtige Profil der Schienen wieder herzustellen.

Solche Arbeiten sind in den Abend- und Nachtstunden leider unumgänglich, da nur so schnelle Arbeitsfortschritte erzielt werden können. Ein weiterer Grund ist: Dieses Fahrzeug ist sehr langsam unterwegs, so dass Arbeiten während des laufenden Straßenbahnbetriebs nicht möglich sind.

Dass Beschwerden aufgrund der lärmintensiven Arbeiten bei Ihnen eingingen, bedauern wir sehr. Durch den nächtlichen Einsatz konnten die Arbeiten im Bereich Mögeldorf schnell abgeschlossen werden, wodurch die Nachtruhe der Anwohner nun wieder gewährleistet sein dürfte.

Freundliche Grüße
VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft
Josef Hasler

VITALAMUS

Praxis für Physiotherapie

Nike Gresser

Cimbernstr. 6
 90402 Nürnberg
 Tel: 09 11/5 48 43-18
 Fax: 09 11/5 48 43-31
 E-Mail: vitalamus@web.de
www.vitalamus.net

Termine nach Vereinbarung,
 Privatpraxis

AKUPUNKT-MASSAGE
 nach Penzel
 Physiotherapie
 Manuelle-Therapie

Teilabspernung der Schlossruine Oberbürg

ab und informiert über die Maßnahmen, die sich aus den laufenden Gesprächen ergeben.

Das ehemalige Wasserschloss, das durch Bombenangriffe im August 1943 fast völlig zerstört wurde, liegt in der engeren Schutzzone des Wasserschutzgebietes Erlenstegen.

Das Areal wurde in den 50er Jahren erworben. Um das für die Wassergewinnung genutzte Grundwasser nicht zu gefährden, wird das Gelände nicht genutzt.

Die N-Ergie AG hat ab dem 23. April 2018 einen rund 500 m langen Bauzaun entlang der Umfassungsmauer des ehemaligen Schlossgartens neben der Schlossruine Oberbürg errichtet.

Die vorübergehende Abspernung erfolgt aus Sicherheitsgründen, da an der Mauer Schäden entdeckt wurden, die Passanten oder spielende Kinder gefährden könnten.

Die N-Ergie stimmt das weitere Vorgehen eng mit den zuständigen Naturschutz- und Denkmalschutzbehörden



Ihre Möbel - passend,
hochwertig & individuell
und vor allem:
günstiger als Sie denken!

schreiner
seger
gmbh

bürgweg 16 | tel 5430164
www.schreiner-seger.de

Café Kuchenstolz



Mit breitem Lächeln erklärt der Inhaber des Cafe Kuchenstolz in der Laufamholzstraße gegenüber dem großen Möbelhaus Segmüller, Andreas Bindl, der Name sei ein nächtlicher Spontaneinfall gewesen. Er sei sofort in diesen Namen vernarrt gewesen und habe ihn bei seinem Entschluss, sich selbständig zu machen, umgesetzt. Seit 22. September 2017 sei nun sein kleines „Retro“-Cafe in Betrieb. Jeder Stuhl, ca. 25 Stück, und jeder Tisch erzähle seine eigene Geschichte. Im Sommerhalbjahr gibt es auch noch zehn Außenplätze.

Andreas Bindl absolvierte 1998 in der Oberpfalz eine Bäcker Ausbildung, die auch Einblicke in das Konditorwesen enthielt. 2010

wechselte er von der Oberpfalz in die Stadt Nürnberg, wo er in einer Filiale von Casa pane tätig war. Mit der Zeit reifte sein Wunsch, sich selbständig zu machen. In Mögeldorf setzte er diesen Traum nun in Wirklichkeit um.

Mit einem inzwischen auf vier Angestellte angewachsenen Team verwöhnt er von Mittwoch bis Sonntag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr die Mögelderfer mit vollständig hausgemachten Köstlichkeiten ohne Verwendung irgendwelcher Zusatzstoffe. Auf Qualität auch der eingesetzten Lebensmittel wird größter Wert gelegt. Kaffee kommt z. B. aus der dem Leser wahrscheinlich bekannten Rösttrommel, offene Tees kommen aus dem Laufer Teeladen.

Am Vormittag liegt der Schwerpunkt auf selbstgebackenen Brötchen und eigens hergestellter Konfitüre. Täglich gibt es eine variierende Auswahl verschiedener Torten, aber auch französischer Tartes oder spa-





nischer Rezepturen. Zur Mittagszeit ist aber auch für herzhaftes Genießer etwas dabei. Mittwochs gibt es Quiche, am Wochenende Suppen, im Sommerhalbjahr aber auch frische Salate. Andreas Bindl freut sich, daß er nach sechs Monaten einen festen Bekanntheitsgrad gewinnen konnte, so daß er

empfiehlt, am Wochenende vorzureservieren. Aber auch geschlossenen Gesellschaften stehen die Räumlichkeiten zur Verfügung, so wie auch etwa bei Geburtstagsfeiern. Hier sorgt der Chef selbst für Individualität der Veranstaltung. Besonders freut Andreas Bindl, daß sein Retrocafe bei jung und alt Anklang findet, es also von allen Mögeldorfern angenommen wird. Über Aktualitäten kann sich jeder bei



facebook oder instagram auf dem Laufenden halten.

Weil es das erste Betriebsjahr ist, will er noch Erfahrung sammeln. Deshalb gibt es dieses Jahr keine Ferienpause. Freudestrahlend faßt er zusammen: „Ich bereue diesen Schritt nicht, ich würde ihn auf jeden Fall wieder gehen.“ Man merkt es allen Mitarbeitern an: Das Team vom Cafe Kuchenstolz ist mit Feuereifer dabei. Kö



RETROCAFE
Kuchenstolz
FEIN GEBACKEN & GEGOCHT

Euer neues *Lieblingscafe* in Mögeldorf

LAUFAMHOLZSTRASSE 69 | 90482 NÜRNBERG
WWW.KUCHENSTOLZ.DE | INFO@KUCHENSTOLZ.DE
TEL: 0911/89657037

ÖFFNUNGSZEITEN
MO & DI | MI - SO
RUHETAG | 10⁰⁰ UHR - 18⁰⁰ UHR

Tiergarten Nürnberg

Neue Saki-Gruppe im Tiergarten

Im Tiergarten der Stadt Nürnberg lebt seit dem 23. März 2018 eine neue Gruppe von Weißgesichtssakis (*Pithecia pithecia*). Die kleine Familie einer Primatenart aus der Gruppe der Neuweltaffen verbrachte zur Eingewöhnung einige Zeit hinter den Kullissen. Seit Mitte April haben die Tiere ihre Domizil im Manatihäus.

Bei den Weißgesichtssakis sind die Männchen deutlich an der weißen Gesichtsmaske zu erkennen. Die Weibchen haben ein dunkel gefärbtes Gesicht mit zwei schmalen, hellen Streifen. Das neu im Tiergarten angesiedelte Weibchen wurde am 16. Mai 2013 im britischen Whipsnade geboren und erhielt dort den Namen Marilia. Sie zog im April 2016 in den Zoo von Chester zu ihrem Partner Kwinti, der am 21. Oktober 2008 im Park La Vallée des Singes (Affental) im westfranzösischen Romagne zur Welt kam und schon seit November 2012 in Chester lebte. Dieses Paar sollte auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) im vergangenen Som-

mer gegen die beiden Junggesellen im Tiergarten ausgetauscht werden. Die zwei Nürnberger wurden pünktlich nach Drayton Manor (UK) abgegeben, aber das Paar konnte nicht nach Nürnberg, da am 7. August 2017 überraschend früh der Sohn Hugo auf die Welt kam. Um die junge Familie keinem Stress auszusetzen, wurde der Transporttermin um gut ein halbes Jahr verschoben.

Da im EEP bereits über 300 dieser Affen in mehr als 80 Zoos leben und die Plätze beschränkt sind, müssen überzählige Tiere euthanasiert oder getötet und verfüttert oder aber die Zucht eingeschränkt werden. Bei Primaten wird üblicherweise letzteres bevorzugt, weshalb der Tiergarten sieben Jahre lang Junggesellen halten sollte und erst jetzt mit der Zucht beginnen durfte.

Weißgesichtssakis haben ein zurückhaltendes Wesen und jagen kaum Insekten oder andere Tiere.

Sie lassen sich leicht mit anderen Tierarten vergesellschaften und in begehbaren Anlagen halten. Den

Hier das 2017 geborene männliche Jungtier.



Sakis, der einzigen Affenart im Manatihuas, schmecken zwar hin und wieder einige Schmetterlinge, ansonsten lassen sie aber die Mitbewohner in Ruhe. Neben den Blättern und Früchten des Sternapfelbaums oder der Rosita de Cacao, einem Seidenbaumwollgewächs, verspeisen sie auch Blätter der Bougainvillea.

Sakis sind tagaktiv und bilden kleine Gruppen. Die als eher scheu geltenden Neuweltaffen leben in Wäldern, wobei sie sowohl in tiefer gelegenen Regenwäldern als auch in Gebirgswäldern vorkommen können. Dort halten sie sich bevorzugt in den mittleren und unteren Baumregionen auf und kommunizieren untereinander mit zwitschernden Rufen und Pfiffen. Obwohl sie äußerst agil klettern können, sind sie dank ihrer kräftigen Hinterbeine häufig bei weiten Sprüngen zu beobachten. Deshalb werden sie von den Ureinwohnern auch als fliegende Affen bezeichnet.

Regional beheimatet sind Weißgesichts-sakis im nordöstlichen Südamerika. Ihr Verbreitungsgebiet umfasst Guyana, Suri-



Dieses Bild zeigt das Muttertier. Das Weibchen trägt im Gegensatz zu den Männchen keine weiße Gesichtsmaske, sondern ein dunkel gefärbtes Gesicht mit zwei schmalen, hellen Streifen.

nam und Französisch-Guayana, das östlich des Guri-Stausees gelegene Gebiet in Venezuela, den brasilianischen Bundesstaat Amapá und den nördlich des Amazonas gelegenen Teil von Pará. Es sind zwei Unterarten dieser Sakis beschrieben, aber deren Verbreitungsgebiet überschneidet sich in vielen Bereichen, so dass diese Abgrenzung erst validiert werden muss.

*Tiergarten der Stadt Nürnberg
Bilder: Tiergarten Stadt Nürnberg/
Helmut Mägdefrau.*



Delphin
Apotheke

Nürnberg, Laufamholzstr. 57, Tel.: 0911/ 54 39 88
Internet: www.delphinapotheke-nuernberg.de

**Schmerzen ? Arthrose ?
Knie ? Schulter ? Finger ? Zehen ?**

Aus unserer Eigenrezeptur mit ätherischen Ölen:

Arthroseöl

Verschiedene
Größen
ab 3,50 €

Bionicum im Tiergarten

Waren Sie schon einmal im Bionicum im Tiergarten? Dann haben Sie bisher Spannendes versäumt. Denn es ist didaktisch sehr schön dargestellt, wie der Mensch technische Entwicklungen aus der natürlichen Welt ableiten kann. Seit dreieinhalb Jahren ist das Bionicum jetzt für den Bürger zugänglich. Die Leiterin Eva Gebauer ist mit Besuch durchaus zufrieden. Es bestehe an-

haltend großes Interesse der Besucher. Viele Besucher, die zum ersten Mal in das Bionicum kommen, sind hellauf begeistert. Und viele kommen immer wieder.

Die Ausstellung im Bionicum im Nürnberger Tiergarten ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Für alle Besucher des Tiergartens ist der Eintritt kostenfrei.

Mögeldorf – Ein Streifzug durch die Jahrhunderte



Tauchen Sie ein in die Mögelderfer Geschichte mit rund 200 Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart.

Nur beim Verein erhältlich:

600 Jahre St. Nikolaus und St. Ulrich (9,50 Euro)

Der Nürnberger Stadtteil Mögeldorf. Eine Häusergeschichte von Leo Beyer, Nürnberg, Lorenz-Spindler-Verlag, 1964 (10,00 Euro)

Vereinsmitglieder können das Buch „Mögeldorf“ beim Verein zum Vorzugspreis von 22,50 Euro statt 25,00 Euro erwerben.

Kaufmöglichkeiten: Köhler, Zochastr. 2; Schieder, Haimendorferstr. 61 und Allianz Wölfel, Freiligrathstr. 1., Der Schreibladen – Frau Senter in der Schmausenbuckstraße, Blumen Pfann in der Ostendstraße und Obst&Gemüse Kaya am Mögelderfer Plärrer sowie Lotto/Toto im Marktkauf Mögeldorf.

Dr. med. Steffen Boxdorfer

Facharzt für Allgemeinmedizin
Ernährungsmediziner (DAEM/DGEM)



Schmausenbuckstrasse 76

90480 Nürnberg

Tel. 0911 · 546 06 22

Mo bis Fr 8:30 – 11:30 Uhr

Mo, Di, Do 15:00 – 18:00 Uhr

- alle Kassen und privat -

Ultraschall • Lungenfunktion • Belastungs-EKG • Psychosomatische
Grundversorgung • Hautkrebsscreening • Gesundheitsuntersuchung
Akupunktur • Ernährungsmedizin • Schlafmedizinische Untersuchung

100 Jahre wbg

In der Meistersingerhalle feierte die wbg am 22. März 2018 ihren Festakt anlässlich des 100jährigen Bestehens des Unternehmens.

Die Gründung der wbg, genauer gesagt des „Nürnberger Wohnungsbauvereins e.V.

am 22. März 1918“ ist eng mit Mögeldorf verknüpft. Die erste Bautätigkeit fand nämlich hier statt. Es entstand die sogenannte Kriegergedächtnissiedlung, gelegen zwischen der MarthasträÙe und Gustav-Heinemann-StraÙe.



MarthasträÙe.



MarthasträÙe renoviert.



Blick vom Tower.

Als Grundstock stattete die Stadt Nürnberg den Verein mit 300.000 Mark aus, noch wichtiger war jedoch, dass sie dem Verein das Baugebiet im Erbbaurecht für 70 Jahre überließ. Der Verein entfaltete sofort rege Bautätigkeit. Als erstes großes Projekt errichtete er unter der Leitung des städtischen Baurates Konrad Sorg in der Zeit von 1918 bis 1922 an der Ostendstraße insgesamt 57 Häuser mit 322 Wohnungen. Es entstand eine weiträumige Anlage mit Wirtschaftshöfen, Waschhängeplätzen, Kinderspielplätzen und Kleingärten, die – so der Geschäftsbericht des Wohnungsbauvereins für das Jahr 1922 – „erkennen lässt, dass es in der Großstadt wohl möglich ist, auch bei Anwendung des Mehrwohnungshaustyps unter der Voraussetzung nicht allzu hoher Grundpreise (...) gesunde, einwandfreie Wohnstätten zu schaffen“. Als Bautyp wählte man das sogenannte mittelfränkische Bürgerhaus mit drei Geschossen und höchstens sieben Wohnungen. Gebaut wurden 149 Zweizimmerwoh-

nungen mit etwa fünfzig Quadratmetern Wohnfläche, 456 Dreizimmerwohnungen mit 60 bis 79 Quadratmetern und 105 Vierzimmerwohnungen mit rund achtzig Quadratmetern. Die größeren Wohnungen waren teilweise mit einem uneingerichteten Bad ausgestattet. Besonderen Wert legten die Erbauer auf große Wohnstuben und Schlafräume. Der Aufenthalt von Kindern und Säuglingen in der Küche wurde als ungesund empfunden. Deshalb entschied man sich nur für den Einbau einer kleinen Kochküche. Dazu der Geschäftsbericht: „Bei der Streitfrage, ob Wohnküche oder fränkische Kochküche, hat sich der Wohnungsbauverein für die letztere entschieden, zumal sie in Franken eingebürgert ist und doch erhebliche Vorzüge aufweist. Um das ungesunde Wohnen in der Küche möglichst anzuhalten, ist diese deshalb durchwegs nur so groß gehalten, dass lediglich die notwendigsten Küchenmöbel und außerdem eine Badewanne darin Platz finden können. Letztere wird außer Ge-



Innenhof 30er Jahre.

brauch mit einer Platte überdeckt, so dass sie als Tisch dienen kann. Zum Kochen benutzt die Hausfrau im Sommer den Herd, im Winter den Kachelofen, der mit der Wohnstube in Verbindung steht. Neben dem Herd ist noch ein Gaskochapparat mit 2 Sparbrennern aufgestellt." Nach alter fränkischer Sitte, so schreibt Baurat Konrad Sorg, sei nur ein kleines Guckfenster zur Wohnstube hin angeordnet, dass der Mutter die Überwachung der Kinder während der Küchenarbeit gestatte.

Für diejenigen, die sich den Komfort einer eigenen Badewanne nicht leisten konnten, gab es das Gemeinschaftsbad im Badehaus. Dort gönnte man sich gegen den Kauf einer Marke am Freitag oder Samstag ein Wannens- oder Brausebad. Neun Läden, darunter ein Konsumladen, ein Friseur und auch eine Zweigstelle der städtischen Sparkasse, standen den Bewohnern zur Deckung des alltäglichen Bedarfs zur Verfügung.

Der Baubeginn im Juli 1918 lag noch im Krieg. Deswegen bedurfte es für den Bau-

beginn noch der Genehmigung des stellvertretenden Generalkommandos. Insgesamt 114 Betriebe aus der Stadt und dem Umland waren an den Baumaßnahmen beteiligt. Die Baukosten, die sich von veranschlagten 55 Reichsmark auf 218 Reichsmark pro Kubikmeter erhöhten, wurden hauptsächlich durch Zuschüsse des Reiches, der Länder und der Kommune aufgebracht. Am meisten Probleme bereiteten die Beschaffung von Baumaterial und Transportmitteln, aber auch Arbeitskräfte waren rar. Erst als das stellvertretende Generalkommando zur Abstellung von militärischen Arbeitskräften bewegt werden konnte, schritten die Bauarbeiten zügiger voran. Wegen der zögerlichen Dachziegellieferungen wurden die Häuser teilweise nur provisorisch mit Dachpappe eingedeckt, um sie möglichst schnell bezugsfertig zu machen. Das Ergebnis der Ausschreibung zur Vermietung. Der ersten 93 Wohnungen veranschaulicht die Wohnungssituation der Zeit: Innerhalb weniger Tage waren mehr als sechshundert Bewerbungen eingegangen,

fast durchweg von Kriegsteilnehmern. Der Erstbezug fand am 1.4.1919 statt.

Am 3. April 1922 wurde die wbg GmbH gegründet. Der seit 22. April 1918 bestehende Nürnberger Wohnungsbaverein löste sich zugunsten der wbg am 1.6.1922 auf. Die wbg übernahm den Wohnungsbestand und ergänzte die Anlage um den siebten Bauabschnitt. Der erste Teil wurde im Mai 1923 bezugsfertig (23 Häuser mit 158 Wohnungen). Der Rest wurde im November 1924 bezogen: 2 Häuser mit 14 Wohnungen und 19 Häuser mit 133 Wohnungen.

Die von Konrad Sorg entworfene Anlage ist die älteste Wohnsiedlung aus der Zeit der Weimarer Republik. Aufgrund des heranrückenden 100. Geburtstags der Anlage wurde sie in den Jahren 2015 bis 2017 saniert. Anstelle einer quer zur Straße stehenden Gebäudes mit 14 Wohnungen entstanden doppelt so viele barrierefreie Wohneinheiten mit zeitgemäßen Grundrissen. Im Innenhof liegen die zum Sigenastützpunkt gehörenden Pflegewohnungen. Eine Geschäftsstelle für Mieteranliegen rundet das Angebot der wbg ab.

Seit dem 7. Dezember 2004 sind die Städtischen Werke Nürnberg GmbH zu 60% Mehrheitsgesellschafter der wbg. Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Nürnberg in den Jahren 2001 bis 2004 hatte die Stadt die Anteile für 120 Mio. € verkauft.



Eine weitere gesellschaftsrechtliche Veränderung vollzog sich schließlich 2014. Die neu gegründete Firma wbg immohold GmbH & Co KG kaufte für 100 Mio. € 19,1% der Anteile von der StWN.

Wer sich einen umfassenden Einblick über die Gesamtentwicklung der wbg verschaffen will, kann dies sehr gut anhand des von der wbg anlässlich des Firmenjubiläums herausgegebenen Buches „wbg 1918 - 2018 - 100 Jahre: Bauen und Leben in Nürnberg“.

Fotos: Quelle: Entnommen aus Mögeldorf, Ein Streifzug durch die Jahrhunderte.



Hilf dir selbst: Laufe!

- Schritt-weise gesund-Laufen-lernen
- Laufkurse auch für Unsportliche
- Einzeltraining, auch Nordic Walking
- Lauftherapie bei diversen Erkrankungen
- Golgi-Schmerztherapie



Roland Blumensaat
Heilpraktiker & Lauftherapeut
Tel 0911 - 54 66 29
www.lauftherapie.de



Orthopädie · Schuhe · Bewegung

- Laufband-Bewegungsanalysen
- Schuheinlagen nach Scan-Abdruck
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Individuelle Schuhkonzepte
- und mehr ...

Am Stadtpark 2 | Tel 0911 - 89 108 03

www.richterpaedie.de



Werner Hahn arbeitete 30 Jahre in Hong Kong und Südost-Asien. In den 1980er Jahren studierte er Chinesische Tuschemalerei und stellt in dieser Reihe die unterschiedlichen Formate und Inhalte der Chinesischen Malerei vor. Seit nahezu 20 Jahren lebt er in Mögeldorf.



Rock Album, 1999, 20 x 29 cm

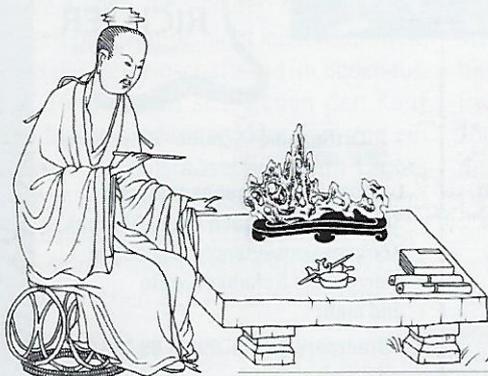
1 Das Album und der Fächer

Das traditionelle chinesische Album-Format ist an beiden Seiten offen und somit ohne Buchrücken, wie es bei europäischer Bindung üblich ist. Es besteht meist aus 16 "ziehharmonikaartig" gefalteten Blättern und wird von rechts nach links betrachtet. Oftmals werden auch Sammlungen einzelner Blätter ausgestellt.

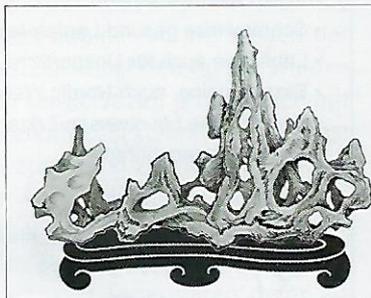
Bemalte **Faltfächer** sind in China seit Beginn der Ming-Dynastie (1368-1644) populär. Das eigenwillige Format regte viele Künstler zu außergewöhnlichen kompositorischen Lösungen an. In höheren Kreisen galt der Fächer als elegantes, im heißen Sommer unentbehrliches Utensil, und so als begehrtes, persönliches Geschenk. In vielen Fällen wurden die kleinen Kunstwerke als Fächerblätter montiert und gesammelt.



Penjing, *Miniaturberge* oder "spirituelle Felsen" auf fein gearbeiteten Holzständern, werden oftmals in den Gelehrtenstudios aufgestellt. Steine von auserlesener Ausstrahlung und bizarrer Formung, gelten als Objekte abstrakter Schönheit und bis heute als hochgeschätzte Sammelobjekte.



雅香





Kailas Einblicke, 1998, zwei Fächer-Malereien, jeweils 30 x 82 cm



werner-hahn.de



Episoden aus Mögeldorfs Geschichte

3. Folge: Die Verwundung des Martin Schlemmer durch portugiesische Soldaten 1810

Am 25. April 1810 ging ein vom gleichen Tag datierter Befehl des Landgerichts Nürnberg in Mögeldorf ein: „Die Marschstation Mögeldorf hat morgen früh um 5 Uhr 4 zweispännige Wagen hierher zu stellen. Nürnberg, den 25. April 1810, Königl. Landgericht.“ Obwohl die sonst übliche Androhung empfindlicher Geldstrafe oder militärischer Exekution im Weigerungsfall diesmal fehlte, musste es jedem klar sein: Hier war unbedingt Folge zu leisten.

Die konkrete Umsetzung lässt sich einem späteren Vermerk auf dem gleichen Zettel entnehmen. „Mögeldorf: 2 Wagen, M. Schlemmer 1 Wagen und Wolfgang Kühnlein 1 Wagen, sind nach Erlangen fahren. Laufamholz 2 Wagen: 1 nach Schwabach und 1 nach Erlangen.“ Die Beteiligung auch zweier Wagen aus Laufamholz ist damit zu erklären, dass eine „Marschstation“ der organisatorische Zusammenschluss mehrerer benachbarter Dörfer zur gemeinsamen Erfüllung militärischer Anforderungen war. Zur Marschstation Mögeldorf gehörten außer Mögeldorf selbst auch noch Laufamholz, Hammer, Oberbürg, Unterbürg, Malmsbach, Schwaig und Zerzabelshof.

Wir dürfen annehmen, dass die Vorspannpflichtigen ihre Fracht, eine Gruppe königlich bayerischer Soldaten, wie üblich auf dem Dielinghof (dem heutigen Egidienplatz) übernahmen und dann nach Erlangen brachten. Als die Soldaten abgestiegen waren, ließen Schlemmer und Kühnlein sich im Gasthof Rotes Ross nieder, um sich selbst und ihren Zugochsen vor der Rückfahrt etwas Erholung zu gönnen. Nach zwei Stunden betraten ein französischer Grenadier und ein Erlanger Bür-

ger mit acht portugiesischen Soldaten den Raum und verlangten eine neue Fuhre: Auf dem Rückweg sollten Schlemmer und Kühnlein die acht Portugiesen nach Nürnberg mitnehmen. Schlemmer und Kühnlein weigerten sich. Eine solche Rückfracht bei Militärtransporten war ganz außergewöhnlich, und die schon vom Hinweg erschöpften Ochsen konnten die zusätzliche Belastung nicht mehr ertragen. Da der Grenadier sich nicht abweisen ließ und die Mögelderfer in der Wirtsstube festhielt, begab man sich gemeinsam zum Erlanger Vorspannbüro. Dieses bestand auf dem Transport, und Schlemmer und Kühnlein blieb nichts übrig als sich zu fügen.

Es kam wie befürchtet. Die ermüdeten Ochsen kamen nur langsam voran, zu langsam für die ungeduldigen Portugiesen, und bald begannen diese, die Tiere zu misshandeln. Als Schlemmer protestierte, stürzte sich der Korporal Figueiredo auf ihn und stach mit dem Seitengewehr (Bajonett) auf ihn ein. – Wie die Reisegruppe den Rest des Weges bis Nürnberg zurücklegte, lässt sich den Akten nicht entnehmen.

Zurück in Nürnberg gingen Schlemmer und Kühnlein zum Landgericht und erstatteten Anzeige. Der sofort herbeigerufene Wundarzt Johann Andreas Schmidt konstatierte eine 1 ½ Zoll (3,81 cm) lange Fleischwunde an der linken Schulter und eine 1 Zoll (2,54 cm) lange Wunde, die auch den Knochen verletzt hatte, am linken Unterarm; nach seiner Einschätzung würde die Heilung mindestens sechs Wochen dauern.

Das Landgericht stellte sich hinter seinen Untertan. In einem geharnischten Schreiben

an das Stadtpräsidium Erlangen protestierte es gegen die Brutalität und Willkür des dortigen Vorspannbüros. Erlangen bestätigte den Eingang und versprach eine baldige Antwort, die niemals erfolgte. Weitere Schreiben des Landgerichts ergingen an seine vorgesetzte Behörde, das Generalkommissariat des Pegnitzkreises, und an die französische Kommandantur mit dem Ersuchen, die Übergriffe ihrer portugiesischen Legionäre zu bestrafen. Der Prozess vor dem französischen Militärgericht erfolgte schnell und ergebnislos, Korporal Figueiredo wurde freigesprochen. Begründung: Da die einzigen Belastungszeugen die Geschädigten selbst, also Partei waren, neutrale Zeugen mithin fehlten, sei der Tathergang und somit die Schuld des Angeklagten nicht zweifelsfrei nachzuweisen.

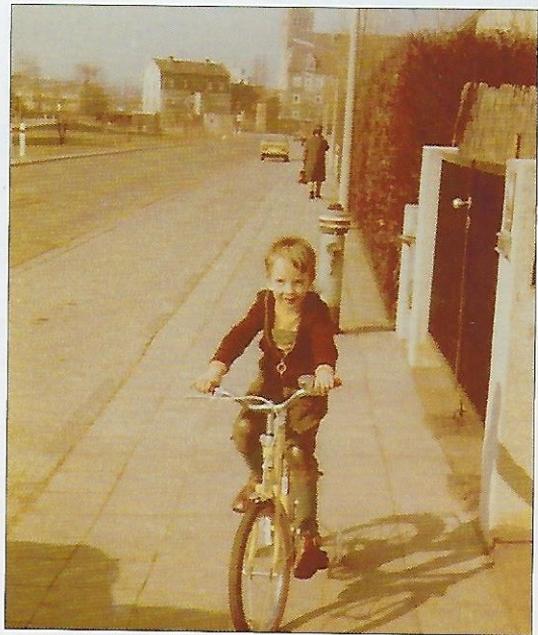
In realistischer Erkenntnis des Möglichen verzichtete Schlemmer auf eine weitere Strafverfolgung, nicht aber auf Schadensersatz, weshalb er sich am 16. Mai abermals an das Landgericht wandte: Für Heilungskosten, Schmerzensgeld und die Kosten eines Tagelöhners während seiner dreiwöchigen Arbeitsunfähigkeit (die Arbeit auf seinem Bauernhof musste ja dringend fortgeführt werden) seien 100 Gulden eine angemessene Entschädigung. Das Landgericht wandte sich zur Entscheidung des Falls an das Generalkommissariat und schlug vor, den Magistrat Erlangen zur Zahlung heranzuziehen, dessen Vorspannbüro durch seine unbillige Forderung ja der eigentlich Schuldige sei. Die Reaktion des Generalkommissariats ließ auf sich warten; inzwischen wurde es selbst aufgelöst und der Pegnitzkreis dem Rezatkreis mit der Hauptstadt Ansbach eingegliedert. Ist der Vorgang vielleicht bei dieser Gelegenheit verloren gegangen? Erst als sich fast ein Jahr später am 5. April 1811 Schlemmers behandelnder Arzt, der Mögeldorfener Bader und Chirurg Eberhard Leopold (bekannt als Besitzer und

Namengeber des Baderschlosses), an das Landgericht wandte, kam wieder Bewegung in die Sache. In seiner Eingabe bat Leopold um die Erstattung seiner Behandlungskosten in Höhe von 9 Gulden 38 Kreuzer, da er von Schlemmer nichts bekomme und dieser ihn vielmehr an das Landgericht verweise. Dieses wandte sich seinerseits am 21. April mit der Bitte um höchste Entscheidung an das Generalkommissariat des Rezatkreises (heute Bezirk Mittelfranken) in Ansbach und schlug nunmehr eine Entschädigung von 50 Gulden vor. Das Generalkommissariat – wen wundert's – verlangte am 8. Mai zunächst weitere Nachweise: eine beglaubigte Bestätigung Schlemmers über die von Leopold in Rechnung gestellten Behandlungsmaßnahmen und die Angemessenheit des verlangten Honorars sowie eine Bescheinigung des Dorfvorstehers über die dreiwöchige Arbeitsunfähigkeit Schlemmers vor inzwischen einem Jahr. Am 14. Mai legte Schlemmer die gewünschten Bescheinigungen vor und spezifizierte seine Forderungen auf 9 Gulden 38 Kreuzer Arztkosten und den Lohn des Tagelöhners von 12 Gulden 3 Kreuzer für drei Wochen, zusammen 21 Gulden 41 Kreuzer. Bei der vom Landgericht vorgeschlagenen Entschädigung von 50 Gulden bliebe ihm somit, wie Schlemmer mit spürbarer Enttäuschung vorrechnete, gerade einmal eine Entschädigung von 27 Gulden 54 Kreuzer für alle Schmerzen und Versäumnisse, ganz zu schweigen von seinem noch immer behinderten Arm.

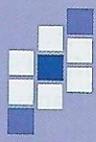
Wieder gingen Akten nach Ansbach, wieder geschah längere Zeit nichts. Erst am 27. Januar 1812 konnte Schlemmer seine Entschädigung abholen: 25 Gulden. Die Entschädigung jenseits der reinen Kostenerstattung war somit auf 3 Gulden 19 Kreuzer geschrumpft. Schlemmers Reaktion hierauf ist nicht überliefert.

Horst-Dieter Beyerstedt

Parkplatzüberfluss
in der
Böcklerstraße
anno
1975



Fliesenverlegebetrieb Robert Fraunholz



Ihr Bad aus einer Hand – Mehr chic in der Badegestaltung

- Badsanierung
- Altbausanierung
- Fliesenreparaturarbeiten

Der Firmenverbund mit den guten Service

- Maler-, Lackier- u. Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Verputz- u. Stuckarbeiten
- Innenausbau – Trockenbau
- Spachteltechniken – Stuckprofile



Sie erreichen uns unter:
 Friedenstr. 52 · 90571 Schwaig b. Nürnberg
 Telefon (09 11) 50 00 74
 Telefax (09 11) 50 00 23

Leserzuschrift

Insektenhotel: „ZIMMER FREI“

Schon seit einigen Jahren wird bei Überlandfahrt mit dem Auto die Sicht durch die Windschutzscheibe nicht mehr von toten Insekten eingeschränkt. Das Insektenspray steht seit Jahren ungenutzt in der Garage. Der Rückgang der Insekten zeigt sich vielfältig in der Natur. Die Schmetterlinge im Garten sind selten, den Zwetschgenkuchen kann man auf der Terrasse ohne Belästigung durch Wespen genießen, an lauen Sommerabenden summen und stehen keine Schnaken.

In mehreren Nistkästen verhungerte in diesem und im vergangenen Jahr die Brut von Blau- und Kohlmeisen. In der freien Natur ist ein deutlicher Rückgang der Singvögel zu beobachten, besonders deutlich am Verschwinden der Schwalben. Über ihre Probleme mit den Bienen haben die Imker oft genug berichtet. Die sich gerade vollziehende Ökokatastrophe verläuft im Stillen, von den meisten Menschen unbeobachtet.

Wenn wir so weitermachen, wie bisher, wird die Todesursache der Insekten erst geklärt sein, wenn es keine Insekten mehr gibt.

Es ist allerhöchste Zeit, den Insektozid zu einem Schwerpunktthema zu machen und die massiven ökologischen Probleme anzugehen. Insektenschutz sollte dringend eine vordringliche Rolle in der Diskussion um Umweltschäden in Politik und in den Medien spielen. Wann wachen die Politiker und die Verantwortlichen endlich auf und sehen ein, dass die Natur die Grundlage für unsere Existenz ist.



Das Verschwinden der Insekten hat für die Menschheit unabsehbare Folgen. Es ist höchste Zeit, ein weiteres Nichteingreifen in die schon weit fortgeschrittene, verheerende Entwicklung erduldet keinen weiteren Aufschub. Ein Verbot aller Insektizide, besonders der Neonicotinoide steht an erster Stelle.

Das Insektenhotel in unserem Garten ist seit zwei Jahren nicht mehr bewohnt!

Dr. Heino Lichte

Loni Farbportraits

Kunstaussstellung mit Arbeiten von Lena Miller

In der Welt von Kunstmalerin Lena Miller ist alles Farbe, die Fahrt mit der U-Bahn, ihr Frühstück, ihre Mitmenschen. Für die Ausstellung portraitierte sie Besucherinnen und Besucher, Netzwerkpartner und Teammitglieder des Kulturladen Loni-Übler-Haus auf ihre ganz eigene Art und Weise – abstrakt in Farbe. Dabei begegneten sich Künstlerin und Farbportraitmodell und kamen miteinander ins Gespräch.

So entstanden bei der Malerin ganz individuelle Farbwahrnehmungseindrücke über ihr Gegenüber, die jenseits von dem liegen, was eine Kamera einfangen kann. Im Atelier wurde das Modell dann als

abstrakter Farbeindruck auf Leinwand festgehalten.

Neben diesen neuen Loni-Werken werden in der Ausstellung auch Farbportraits aus dem Umfeld der Künstlerin gezeigt. Diese besondere Ausstellung soll zum Gespräch und Austausch anregen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 27. Juli zu den Öffnungszeiten im Kulturladen Loni-Übler-Haus zu sehen.

www.atelier-miller.de
und
www.kuf-kultur.de/loni



Loni Sommerfest: Sonntag, 22. Juli 2018

Der Sommer steht vor der Tür und der Kulturladen Loni-Übler-Haus lädt wieder ganz herzlich zum Feiern ein



© Loni Übler

Für Alt und Jung wird ein tolles Aktionsprogramm im Loni-Garten und auf den Grünflächen rund um den Kulturladen von 14 bis 19 Uhr angeboten. Es erwarten Sie leckeres Essen und Trinken sowie verschiedene Infostände. Neben einem bunten Bühnenprogramm gibt es für unsere kleinen Besucher und Besucherinnen wieder ein spannendes Kinderprogramm. Ab 17 Uhr

sorgt die Bluegrassband „Grass Station“ für die musikalische Gestaltung.

Der Eintritt ist natürlich kostenfrei. Also nicht verpassen und unbedingt vorbeikommen!

Wir freuen uns auf Sie!
Das gesamte Loni-Team

Arthrose?

Studie belegt:

70%

weniger Bewegungsschmerz in 21 Tagen

durch die
Aminosäure L-Prolin

Wir empfehlen eine Monats-Kur
zum Vorteilspreis



seller

Reformhaus

Nürnberg, Mögendorfer Hauptstr. 49